

ΔU_{gl}	= max.	20 V
U_{fk}	= max. \pm	125 V
N_S	= max.	3 mW/cm ²
R_{gl}	= max.	1,5 MOhm
$R_d^{7/}$	= max.	50 kOhm
$U_a I_k$	= max.	0,3 W
$N_{in}^{8/}$	= max.	6 W

- 1/ Bezugspunkt für alle Spannungswerte - falls nicht anders angegeben - ist die Katode. *U_a - Wert ist immer positiv bezogen auf die Katode*
- 2/ In Zwei-Kanal Verwendung /mit Elektromechanischer Schalter/ kann es nötig sein zum Zusammensammeln von störenden Sekundärelektronen, dass die U_{a2a} -Wert veränderbar sei. *bei Schalter alle abstrahlend elektronisch*
- 3/ Um eine maximale Linienschärfe zu erzielen, ist das mittlere Potential der Ablenkplatten gleich dem Potential von a_{2b} zu wählen. U_{a2b} soll im Bereich der gegebenen Grenzen bleiben. *mittleres Potential a_{2b}*
- 4/ Bei Berechnung des Spannungsteilers für die Spannung an a_1 muss I_{a1} mit $\pm 15 \mu A$ berücksichtigt werden. *geringerer Strom*
- 5/ Zur Erreichung $I_S = 10 \mu A$ ist $\Delta U_{gl} = 10 V$ nötig gerechnet von der Sperrspannung. *keine weitere Belastung*
- 6/ Bei geringerer U_{a2} ist die Fokussierbarkeit schlechter und fällt die Lichtstärke ab. *schlechtere Fokussierung*
Nur G-Schirm ist für Betrieb unter $U_{a2} = 1500 V$ geeignet, aber im Betrieb bis $U_{a2} = 500 V$ werden die Röhren nur für Niederfrequenz-Verwendungen bei niedriger Umgebungshelligkeit geeignet. *alkalines Röhren*
- 7/ Plattenableitwiderstände sollten untereinander möglichst gleich sein. *alle parallel*
- 8/ Max. Leistung des Speisegeräts

TUNGSRAMT

Kapazitäten

C_{g1}	=	5.5	pF
C_k	=	4	pF
C_{d1-d2}	=	2,8	pF
C_{d3-d4}	=	1,5	pF
C_{d1}	=	8	pF
C_{d2}	=	7	pF
C_{d3}	=	5	pF
C_{d4}	=	5	pF

Betriebsdaten^{1/}

U_{a2a} ^{2/}	=	1500 ± 40	2000 ± 50	V
U_{a2b} ^{3/}	=	1460...1540	1950...2050	V
U_{a1} ^{4/}	=	140... 275	190... 360	V
$-U_{g1}$ sperr	=	25... 50	33... 66	V
ΔU_{g1} ^{5/}	=	10	10	V
d_{12}	=	27/max. 31/	36/max.40/	V/cm
d_{34}	=	14,5/max.16.5/	19.5/max.22/	V/cm

Absolute Grenzdaten

$U_{a2a,b}$ ^{6/}	=	min. 500 V
$U_{a2a,b}$	=	max. 2200 V
U_{a1}	=	max. 2200 V
U_{a2-d}	=	max. 500 V
$-U_{g1}$	=	max. 200 V
U_{g1}	=	max. - 3 V
$U_{g1 s}$	=	max. - 3 V

TUNGSRAM 

Achsenabweichung

Der Winkel zwischen der Ablenkebenen D_{12} und D_{34} beträgt $90^\circ \pm 1^\circ$.

Die maximale Abweichung der Ebene Röhrenachse - Stift 12 von der Ablenkebene D_{12} ist $\pm 5^\circ$.

Die maximale ^{offen} Abweichung der Ebene Röhrenachse ^{die} ^{äußere} ^{Wand} ^{angeht} ^{große} Achse des Schirmes von der Ablenkebene D_{12} ist $\pm 5^\circ$. Zur Übereinanderlegung der Spurlinie der Ablenkebene D_{12} und der grossen Achse des Schirmes ist eine in der Metallabschirmung eingelegte Drehspule nötig.

Mittenabweichung

Der unabgelenkte fokussierte Leuchtfleck befindet sich innerhalb eines Kreises von 10 mm Durchmesser um den Schirmmittelpunkt.

Rasterverzeichnung

Die Kanten eines Rasters, die mit den weitesten Punkten ein umschriebenes Rechteck von 50 mm Höhe und 60 mm Breite berühren, liegen sicher ausserhalb eines eingeschriebenen Rechtecks von 49 mm Höhe und 58,6 mm Breite.

Heizung

indirekt, durch Gleich- oder Wechselstrom, Parallelspeisung

$$U_f = 6.3 \text{ V}$$

$$I_f \approx 300 \text{ mA}$$

TUNGSRAM 

EINSTRAHL - OSZILLOGRAPHENRÖHRE

mit rechteckigem Planschirm, kurzer Baulänge und niedriger Betriebsspannung; auf Wunsch mit nichtbeleuchtbarem Innenraster

Verwendung

in mittelgrossen Oszillographen für industrielle und medizinische Zwecke /für Bandbreite 10...20 MHz/

Ausnutzbare Ablenkung /in Mitte/

in Richtung D_{12} : 74 mm
 in Richtung D_{34} : 68 mm
 in Diagonal 87 mm

Schirmarten

Typ	Schirmfarbe		Nachleuchtdauer
	Fluoreszenz	Phosphoreszenz	
DG 10-119	gelblichgrün	gelblichgrün	mittel
DP 10-119	blauweiss	gelblichgrün	lang

Fokussierung

elektrostatisch

Linienbreite /in der geometrischen Mitte des Schirmes/
 gemessen nach der Rastermethode bei $U_{a2} = 1500 \text{ V}$,

$I_S = 10 \mu\text{A} : 0.3 \text{ mm}$

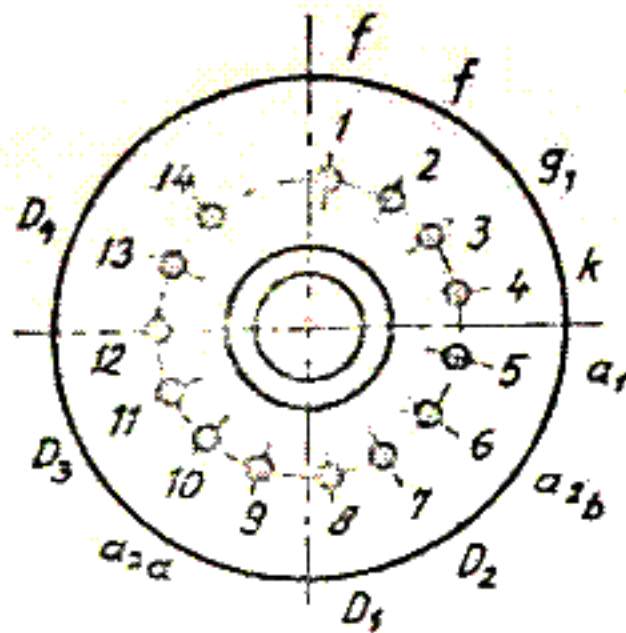
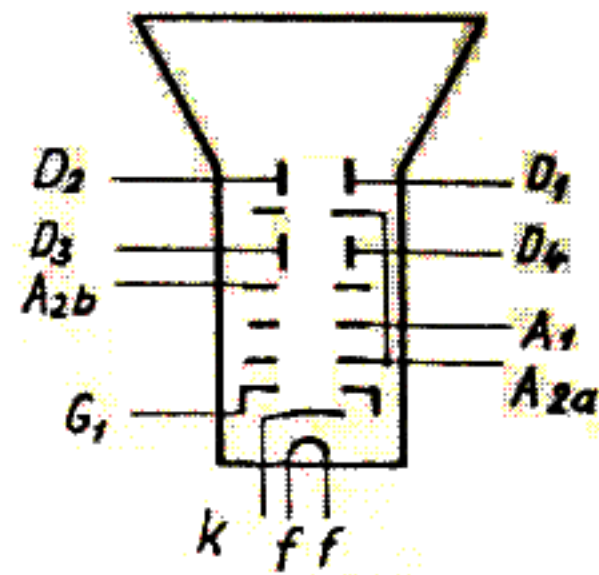
Ablenklinearität

Der Ablenkfaktor der beiden Plattenpaare weicht bei 75 % der ausnutzbaren Ablenkung von dem bei 25 % um nicht mehr als 2 % ab.

TUNGSRAMT

Sockelschaltung

/gegen den Sockel gesehen/

ElektrodenanordnungSockel

14-25 DIN 44 438

Der Einbau der Röhre muss in jedem Fall so erfolgen, dass im Kolben und Sockel keine mechanischen Glasspannungen auftreten. Unter keinen Umständen darf die Fassung zur Halterung der Röhre dienen.

Zubehör

~~Fassung~~
Fassung: VST 7

Metallabschirmung: ART-K034

Drehspulen: VA-K054

Betriebslage

beliebig

Gewicht

etwa 400 g

TUNGSRAMT